

ERNÄHRUNGSRAT BERLIN E.V.

TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS JAHR 2023



UNSERE GEMEINNÜTZIGEN ZWECKE

- Förderung von bürgerschaftlichem Engagement
- Natur- und Tierschutz
- Volksbildung
- Verbraucherberatung
- Förderung des demokratischen Staatswesens

Um die Zuordnung zu unseren gemeinnützigen Zwecken zu erleichtern, werden diese nach jedem Block hervorgehoben.

INHALT

1 Unsere Aktivitäten 2023.....	1
1.2 Governance von LebensmittelPunkten.....	1
1.3 Projekt Ein Ernährungscampus für Berlin – Vernetzung und „Kiez-Tour der Formate“	2
1.4 Ernährungsgerechtigkeit: FoodCLIC Projekt – gegen Ernährungsarmut und ein Grundrecht auf gesundes Essen.....	3
1.5 Podcast Serie „Wir sind schon mal los!“	4
1.6 Öffentlichkeitsarbeit - auf unserer Webseite	4
2. Mitgliederentwicklung.....	4

1 UNSERE AKTIVITÄTEN 2023

1.2 GOVERNANCE VON LEBENSMITTELPUNKTEN

Gemeinsam mit dem „Baumhaus“ im Wedding sind wir Praxispartner des europäischen Forschungsprojekts FoodSHIFT 2030. Das Ziel des Gesamtprojekts ist es, CO₂-arme, kreislaufbasierte und pflanzenorientierte Ernährungssysteme voranzubringen. Das „Berlin Lab“ hat einen Fokus auf LebensMittelPunkte. Der Ernährungsrat hat im Jahr 2023 einen weiteren Schwerpunkt auf zivilgesellschaftliches Engagement gesetzt über die LebensMittelPunkte hinaus.

Organisation und Durchführung eines Treffens der Akteure der Berliner Ernährungsstrategie mit der Staatssekretärin für Verbraucherschutz

Mit den zivilgesellschaftlichen Akteur*innen der Berliner Ernährungsstrategie organisierte der Ernährungsrat einen Termin mit der neuen Staatssekretärin für Verbraucherschutz, um die Akteure und ihre Aktivitäten und Ziele vorzustellen. Der Termin diente dazu, der Verwaltung einen umfänglichen Eindruck zu vermitteln, was im Bereich Ernährung in Berlin geschieht. Daraufhin erfolgten weitere Orts- und Besuchstermine der Staatssekretärin Uleer.

Online-Workshop „Zivilgesellschaftliches Engagement stärken“

Im Juni führten der Ernährungsrat und das ZALF ein Online-Workshop mit dem Titel „Gemeinsam zur Veränderung: Wie können wir andere aktivieren?“ durch. Teilnehmende waren weitere Ernährungsräte aus Deutschland und die Fellower Stadtregionen des FoodSHIFT-Projekts.

Kiezkartierungen zur Frage: „Ist eine gesunde Ernährung in Deinem Kiez möglich?“

Von Juni bis September war der Ernährungsrat in sieben verschiedenen Kiezen unterwegs. Mit der „Ernährungswende auf Tour“/Mobiler ErnährungsCampus suchten wir den Austausch mit Nachbar*innen im Brüsseler Kiez im Wedding, an der Dolgenseepromenade in Lichtenberg und in der Domagkstraße in Marienfelde. Wir wollten wissen was vor Ort im Kiez gebraucht wird, um sich gesund, bezahlbar, regional und ökologisch nachhaltig ernähren zu können. Um die Ideen bildhaft zum Leben zu erwecken, beauftragten wir einen Zeichner, der die Ideen der Standbesucher*innen auf eine Kiezkarte übertrug. Am Ende eines jeden Tages war so ein Bild vielfältigerer Quartiere entstanden, in denen es Soli-Cafés, Gemeinschaftsgärten, Wochenmärkten mit regionalem Angebot oder günstige Mittagstische gab. Zugleich war der Blick für die aktuellen Barrieren geschärft.

Zusätzlich zu den Kiezkartierungen auf den Straßenfesten, wurden außerdem noch feste Gruppen in Marzahn-Hellersdorf, Pankow, Lichtenberg und Kreuzberg aufgesucht mit denselben Fragen. Es ergaben sich vollständige Bilder der jeweiligen Kieze zur Frage, ob eine gesunde Ernährung in den Kiezen (leicht) möglich sei.

Die Ergebnisse dieser Kartierungen im Rahmen des FoodSHIFT 2030-Projekts trugen wir an Verantwortliche im jeweiligen Bezirk und an lokale Einrichtungen weiter.

Parlamentarisches Apéro im Dezember

Mit dem Titel „Was kostet uns eine verfehlte Agrarpolitik?“ im Restaurant Ursprung/Dusmann informierten wir Mitglieder des Bundestags, Parlamentarier*innen aus Berlin und Brandenburg, Bezirksämter und Verwaltung über die Themen Folgekosten von nicht-nachhaltiger Governance im Bereich Gesundheit und Landwirtschaft. Lösungen für nachhaltige Investitionen wurden aufgezeigt.

→ Förderung des demokratischen Staatswesens, Volksbildung, Förderung von bürgerschaftlichem Engagement

1.3 PROJEKT EIN ERNÄHRUNGSCAMPUS FÜR BERLIN – VERNETZUNG UND „KIEZ-TOUR DER FORMATE“

Der Ernährungsrat Berlin setzt sich dafür ein, dass die Themen der sozial-ökologische Ernährungswende an einem physischen Ort erfahr- und gesellschaftlich verhandelbar werden. Ein solcher Ernährungscampus soll in Berlin demokratische Teilhabe und Debatte und somit einen gemeinsamen Gestaltungs- und Entwicklungsprozess ermöglichen.

Mit einer Projektförderung der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz im Rahmen der Berliner Ernährungsstrategie (Oktober 2022 - Dezember 2023) konnte der Prozess für die Entwicklung eines solchen Ernährungscampus zweigleisig fortgeführt werden: Auf der ersten Schiene wurden mögliche Bedarfe, Partner:innen und organisatorische Strukturen ausgelotet. Auf der zweiten Schiene wurde die Idee eines solchen Ernährungscampus auf eine maßgeblich in ehrenamtlichem Engagement entwickelte „Kieztour“ geschickt und in verschiedenen Formaten erprobt.

Auf der ersten Schiene wurde eine Arbeitsgruppe etabliert, in welcher verschiedene Modelle eines Ernährungscampus entworfen und diskutiert, Organisations- und Finanzierungsmodelle verglichen (wie Commons-Public-Partnerships, zivilgesellschaftlich-öffentliche Kooperation, Genossenschaft/GmbH, Stiftung) sowie mögliche Kooperationspartner:innen sondiert wurden. Hierzu wurde auch Austausch mit vergleichbaren Projekten u.a. in Freiburg, München und Karlsruhe gepflegt.

In einer weiteren Arbeitsgruppe „Vielfalt und Machtkritik“ wurden Fragen diversitäts- und diskriminierungssensibler Zusammenarbeit bearbeitet und Teilhabebarrieren identifiziert. Neben regelmäßigen Arbeitstreffen lud die Gruppe zu vier offenen Lernwerkstätten: Zu Diversität und kultursensibler Organisationsentwicklung (mit Yeşil Çember), zum Anti-Bias-Ansatz (gemeinsam mit dem Jugendernährungsrat, Aktiven des Weltacker und global e.V.), als Einführung in Soziokratie und Konsentmoderation zur Begleitung partizipativer Gruppenprozesse, sowie als Design Thinking Challenge für eine inklusive und gerechte Ernährungswende.

Praktisch wurde ein partizipativer, niedrighschwelliger und lebensweltlicher Ansatz auf der zweiten Schiene als „Kieztour“ erprobt. Mit dem rollenden Ernährungscampus – mit mobilem Marktstand, Küchenmodul und Workshop-space, transportiert mit dem Fahrrad – waren ehrenamtlich Aktive fünfmal im Einsatz. Unter dem Motto „Wie schmeckt Dir Dein Kiez?“ suchten sie den Austausch mit Nachbar:innen in Charlottenburg (11.5.23), Neukölln (17.8.23), Wedding (16.9.23), Lichtenberg (17.9.23) und Marienfelde (23.9.23). Dabei griffen drei Komponenten ineinander: Schmeckendes Kennenlernen der Planetary-Health-„Alleskönner“ Hülsenfrüchte, ein interaktives ernährungspolitisches Quiz sowie eine partizipative Kiezkartierung (in Kooperation mit FoodSHIFT), mit welcher Teilhabe an der Gestaltung der Ernährungsumgebung gefördert wird.

Hülsenfrüchte wurden auch von einer Arbeitsgruppe ins Zentrum gestellt, die mit großem Erfolg ein Format pilotiert hat, das die gesundheitlichen, (sozio- und agrar-)kulturellen, politischen und sinnlich-kulinarischen Dimensionen von Ernährung verbindet: Der ernährungspolitische Dinnerabend "Aufgetischt – Vier Gänge, vier Geschichten" am 26.11.23 unter dem Motto "Was uns Kichererbse und Co über die Ernährung von morgen erzählen können" erhielt durchweg positives Feedback von den rund 50 Teilnehmer*innen, schuf Akteursvernetzung im Themenfeld Leguminosen (von Bildung über Wirtschaft zu Land- wie Zivilgesellschaft) und ermöglichte Wissenstransfer über Fachgrenzen hinweg.

Auch im Themenfeld Stoffkreisläufe konnte Vernetzung gestärkt werden (u.a. mit der TU-Stadtmanufaktur, TU-Kubus, BVG, zirkulierBAR) und eine Veranstaltung mit Diskussion realisiert werden (11.12.23). Eine "Kino-AG" bearbeitet das Thema Ernährungswende mit dem Medium

Film und lud am 21.11.23 zu ihrer ersten Film- und Diskussionsveranstaltung zu fairen Arbeitsverhältnissen entlang der Lieferkette. Mit einer Weitung des Blicks durch eine Lernexkursion zu „Ernährungswende und Demokratiestärkung im ländlichen Raum“ konnte das Projektjahr beschlossen werden (09.-10.12.23).

- **Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Verbraucherberatung**
- **Förderung des demokratischen Staatswesens, Volksbildung**

1.4 ERNÄHRUNGSGERECHTIGKEIT: FOODCLIC PROJEKT – GEGEN ERNÄHRUNGSMUT UND EIN GRUNDRECHT AUF GESUNDES ESSEN

Mit dem Projekt Kick-Off Anfang 2023 wurde mit den Projektpartner*innen eine Arbeitsgrundlage geschaffen. Zwei Personen arbeiten in dem Projekt. Der Ernährungsrat Berlin arbeitet mit Menschen, die von Armut- und Ausgrenzung betroffen sind, zusammen, um den Zugang zu einer gesundheitsfördernden Ernährung zu verbessern. Ziel ist es, mit Betroffenen Hürden aufzuzeigen und abzubauen und einen barrierearmen Zugang zu gutem Essen aus der Region voranzubringen. Im September wurde eine weitere Person angestellt. Folglich sind zwei Personen auf jeweils 50%-Stellen über das Projekt finanziert.

Der Ernährungsrat hat in zwei Kiezen (Rollberg Kiez in Berlin Neukölln, Falkenhagener Feld in Berlin-Spandau) mit armutsbetroffenen Menschen & Communities Kontakt aufgebaut und erste Begegnungsformate erprobt. Diese wurden durch ein Mapping- und Gapping-Verfahren vorab identifiziert.

Über eine Get together wird ein niederschwelliges Format angeboten, um Aktive für die Arbeit in den Kiezen zu interessieren. So sind mit Nachbarschaftsinitiativen im Rollberg-Kiez beispielsweise Gespräche gelaufen. Auch besteht enger Kontakt zum ansässigen Quartiersmanagement, welche regelmäßiges Angebot erstellen, wo der Ernährungsrat partizipieren kann.

Der Runder Tisch zur Ernährungsarmut ging mit vielseitiger Besetzung an den Start. Hier wird diskutiert, wie die Ernährungswende inklusiver gestalten werden kann. Hierbei sind Vertreter*innen aus Sozial- und Armutsverbänden involviert (z.B. Berliner Tafel). Kontakte zum Armutsnetzwerk wurden aufgebaut. Perspektivisch sollen daraus Kooperationen und gemeinsame Veranstaltungen entstehen.

Arbeitstreffen mit den Berliner Projektpartnern, **Fachbereich Agrar- und Ernährungspolitik der Humboldt Universität** erfolgen kontinuierlich.

- **Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Volksbildung, Verbraucherberatung**

1.5 PODCAST SERIE „WIR SIND SCHON MAL LOS!“

Durch die Podcast-Reihe „Wir sind schon mal los! Ernährungswende live“ veranschaulicht der Ernährungsrat seine Ideen durch das Porträtieren von Menschen, die diese durch ihre Arbeit bereits umsetzen. [Hier](#) können die Folgen angehört werden. Die Planung und Umsetzung erfolgt im Arbeitskreis „Podcast“. Aktuell drei aktive Personen.

Podcast-Folge #21: Ernährungsarmut. Im Gespräch mit der Berliner Tafel.

Podcast-Folge #20: Das FestEssen: Das Festival für regionalen, fairen und klimafreundlichen Genuss

Podcast-Folge #19: Die Zukunft der Gemeinschaftsküche

Podcast-Folge #18: Auf auf den Acker! Ernährungsbildung mit allen Sinnen

Podcast-Folge #17: (Un)faire Lebensmittelpreise

Podcast-Folge #16: Können Linsen die Welt retten? Die Planetary Health Diet

Podcast-Folge #15: Apfel trifft Zwiebel

Podcast-Folge #14: Nachhaltige Ernährung für Kinder mit Spiel und Spaß

→ **Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Volksbildung, Verbraucherberatung**

1.6 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT - AUF UNSERER WEBSEITE

Zurverfügungstellung unserer Arbeitsmaterialien und Zugänge zum Engagement

Um viele Menschen in Berlin mit unserer Arbeit zu erreichen, haben wir unsere Webseite weiterentwickelt. Sie schafft den Berliner*innen Zugang zu unseren Aktivitäten und Arbeits-/Beratungsmaterialien.

Über ein Buchprojekt wurde Kontakt zu zwei Schulen aufgebaut. Die Schüler*innen konnten einen Text „Machen wir es kurz“ im Kunstunterricht Illustrationen einreichen. Eine Jury hat Gewinner*innen ausgewählt und den Klassen jeweils Preise übermittelt. Das Buch ist final gelayoutet und als Print und Download frei verfügbar. Ein Teil wurde an Abgeordnete, welche mit Ernährung betraut sind, versendet.

→ **Förderung der Verbraucherberatung, Förderung von bürgerschaftlichem Engagement**

2. MITGLIEDERENTWICKLUNG

Austritte	0
Eintritte	Maximilian Knoll-Rosenberg
Funktionen	Rechnungsprüfer: Sami Çeltikoğlu